



PROTOKOLL

**der 103. ordentlichen Generalversammlung der
Holcim Ltd
vom 13. April 2015, 10.00 Uhr
im Hallenstadion, Wallisellenstrasse 45, 8050 Zürich**

Anwesende Verwaltungsräte

Prof. Dr. Wolfgang Reitzle	Präsident und Vorsitz
Dr. Beat Hess	Vizepräsident
Dr. Alexander Gut	Mitglied des Verwaltungsrates
Adrian Loader	Mitglied des Verwaltungsrates
Jürg Oleas	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. h.c. Thomas Schmidheiny	Mitglied des Verwaltungsrates
Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen	Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Dieter Spälti	Mitglied des Verwaltungsrates

Abwesende Verwaltungsräte

Anne Wade	Mitglied des Verwaltungsrates
-----------	-------------------------------

Weiter Anwesende

Dr. Thomas Ris	unabhängiger Stimmrechtsvertreter
Markus Müller	Notar Zürich-Altstadt

Stimmenzähler/-innen

Marco Toni	Stimmenzähler (Obmann)
Sebastian Bättig	Stimmenzähler (Vize-Obmann)
David Barst	Stimmenzählerin
Melinda Persy	Stimmenzählerin
Vanessa Müller	Stimmenzählerin
Heidi Kunz	Stimmenzählerin
Dominik Liebi	Stimmenzähler
Philipp Fratschöl	Stimmenzähler
Eliane Blaser	Stimmenzählerin
Barbara Rüegg	Stimmenzählerin

Willy Hofstetter	Vertreter der Revisionsstelle
Elisa Alfieri	Vertreterin der Revisionsstelle

Dr. Peter Doerr	Protokollführer
-----------------	-----------------

Präsenz

Die Aktien werden wie folgt vertreten:

101 766 062 durch anwesende Aktionäre

114 237 841 durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter

Insgesamt sind 216 003 903 Namenaktien vertreten. Dies entspricht 66,04% der ausgegebenen Aktien. Das absolute Mehr der vertretenen Aktienstimmen beträgt 108 001 952 Stimmen. Das absolute Mehr der vertretenen Aktiennennwerte beträgt CHF 216 003 904.00.

Es sind 871 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend.

Konstituierung

Herr Prof. Dr. Wolfgang Reitzle, Präsident des Verwaltungsrates, übernimmt den Vorsitz und eröffnet die Versammlung. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass die ganze Generalversammlung bild- und tontechnisch aufgenommen wird und erklärt die Sicherheitsbestimmungen.

Herr Dr. Peter Doerr wird als Protokollführer bezeichnet.

Die Generalversammlung wählt die vorgeschlagenen Damen und Herren als Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Generalversammlung gesetzes- und statutenkonform, unter Bekanntgabe der Traktandenliste und der Anträge des Verwaltungsrates, einberufen worden ist.

Die durch Gesetz und Statuten vorgeschriebene Aktenaufgabe ist erfolgt.

Der Vorsitzende nimmt in seiner Präsidialadresse Bezug auf die Aktivitäten und Resultate im vergangenen Jahr 2014, auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz und in anderen Märkten in denen Holcim tätig ist, auf den geplanten Zusammenschluss mit Lafarge, sowie auf den damit verbundenen Anpassungs- und Erneuerungsbedarf.

Herr Bernard Fontana gibt als CEO einen Überblick über die operative Entwicklung des Konzerns in den verschiedenen Regionen, einschliesslich der Holcim Leadership Journey.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zu äussern.

Frau **Yvonne Zimmermann, Bern**, macht Ausführungen zu den Lohnbedingungen und zu der Situation der Gewerkschaften in zwei zur Holcim Gruppe gehörenden Werken in Indien, insbesondere zur Gewerkschaft PCSS. Mit Verweis auf den Holcim Supplier Code of Conduct stellt Frau Zimmermann u.A. die Frage, ob und wie Holcim die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter von beauftragten Firmen kontrolliere.

Herr **Rudolf Meyer, Zürich**, Präsident von Actares, macht Verbesserungsvorschläge für die Beleuchtung im Saal und nimmt Bezug auf die bereits an den früheren Generalversammlungen gestellten Fragen, insbesondere zu Indien, und erklärt, dass Actares seit letztem Jahr gar nicht über Fortschritte in den bemängelten Angelegenheiten informiert wurde und keinerlei Reaktionen von Holcim erhalten hat.

Herr Meyer bezweifelt die Ernsthaftigkeit der Bemühungen von Holcim, um die Lösung der von Herrn Meyer aufgeführten Umstände, und er beschuldigt Holcim, die Problematik in Indien aussitzen zu wollen. Er fordert Holcim auf, die bestehenden Konflikte zu lösen und über die Lösung von solchen Problemen zu berichten. Zudem stellt Herr Meyer die Frage, wie Holcim sicherstelle, dass sich die Arbeitsbedingungen in den an CRH zu verkaufenden Firmen nicht verschlechtern.

Der Präsident nimmt zu den einzelnen Punkten von Herrn Meyer kurz Stellung und erklärt, dass Holcim an der Lösung der Problematik vor Ort arbeitet, und er übergibt das Wort an den CEO. Bernard Fontana erklärt, dass die Mitarbeiter vor Ort eine eigene, vom indischen Staat anerkannte Gewerkschaft haben, während PCSS Mitarbeiter von Drittfirmen vertritt. Der CEO erklärt, dass der Dialog kontinuierlich auf internationalem, nationalem und lokalem Level geführt wurde und wird. Er erklärt, dass die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter von beauftragten Firmen auf der Basis der anwendbaren Holcim Directives kontrolliert werden. Bezüglich der an CRH zu verkaufenden Firmen, erklärt er, dass der Eigentümer-Wechsel an CRH seitens der Mitarbeiter durchaus positiv aufgenommen wurde.

Herr **Kemal Oezkan, Genf**, weist auf die vor der Halle stattfindenden Demonstration hin, die im Zusammenhang mit 15'000 Mitarbeitern der Firmen stehe die im Rahmen des Fusionsprojekts an CRH verkauft werden. Herr Oezkan erklärt, dass diese Mitarbeiter – und auch die Mitarbeiter der künftigen LafargeHolcim - um ihre Arbeitsplätze fürchten, und dass für ihre Arbeitsbedingungen nur die gesetzlichen Mindestbedingungen eingehalten werden. Er erklärt, dass Holcim sich weigere, in Verhandlungen, über einen neuen Europäischen Betriebsrat und über ein globales Rahmenabkommen über die soziale Verantwortung des künftigen Konzerns einzutreten, was für die Beschäftigten Unsicherheit und Motivationsmangel sowie Reputationsschäden zur Folge habe. Herr Oezkan fordert zudem u.A. eine zweijährige Arbeitsplatzgarantie für alle Mitarbeiter und weist auf die

verschiedenen Forderungen seiner Organisation hin. Er fordert die Aktionäre auf, das Management – auch in ihrem eigenen Interesse - in diesem Sinne zu beeinflussen.

Der Präsident erklärt, dass der Verkauf der Firmen an CRH nicht mit Arbeitsplatzverlusten verknüpft ist; dies liege auch nicht im Interesse von CRH, das für diese Firmen einen Betrag von EUR 6.5 Mia. angeboten habe und mit diesen Firmen erfolgreich wirtschaften wolle. Der Präsident betont, dass Holcim gute Beziehungen zu seinen Sozialpartnern pflege, und dass eine solche Sorge um die Mitarbeiter der an CRH zu verkaufenden Firmen nicht gerechtfertigt sei.

Frau **Petra Kalman, Budapest, Ungarn**, Vertreterin von Magyar Cement, Ungarn, äussert sich über die Entwicklung von Holcim und zum seit vielen Jahren andauernden Rechtsstreit über ein Werk in Ungarn. Sie erhebt eine Reihe von Vorwürfen gegenüber Holcim, einschliesslich des Diebstahls und der Lüge.

Der Vize-Präsident Herr Dr. Beat Hess weist die gemachten Vorwürfe zurück und weist – wie bereits in früheren Generalversammlungen – auf die mit Herrn Kalman geführten Gespräche über mögliche Lösungen des Konflikts hin. In diesen Gesprächen lagen die Vorstellungen von Herrn Kalman und von Holcim zu weit auseinander. Herr Hess weist zudem darauf hin, dass das betreffende Holcim Werk in Ungarn zwischenzeitlich unter Gewaltanwendung widerrechtlich besetzt wurde, und dass Gespräche unter diesen Bedingungen nicht weiter geführt werden können.

Herr **Jean-Michel Culot, Obourg, Belgien**, nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herr Oezkan und fordert die Aktionärinnen und Aktionäre auf, Druck auf Holcim zu machen, damit die von Herr Oezkan geforderten Punkte, einschliesslich der mindestens zweijährigen Beschäftigungsgarantie, gewährt werden.

Der CEO Bernard Fontana zeigt sich bezüglich Schaffung der neuen fusionierten Firma überzeugt, dass dies auch im Interesse der Mitarbeitenden Vorteile bringen werde.

Herr **Marco-Emilio Rigamonti, Como, Italien**, erklärt, dass er seit 20 Jahren für Holcim arbeite, und dass sich Italien in einer schwierigen Lage befinde, auch hinsichtlich der Situation mit den Arbeitsplätzen. Herr Rigamonti bedauert die in Italien erfolgten Entlassungen und den damit verbundenen Verlust an Kollegen und deren Know-how und erklärt, dass dies mit der Fusion zwischen Holcim und Lafarge zusammen hänge. Er weist auf die in Kürze stattfindende ausserordentliche Generalversammlung hin, fordert den Respekt vor den fundamentalen Rechten der Arbeiter und vor der Natur und erklärt, dass er und seine Kollegen bereit seien hierfür zu kämpfen.

Der Präsident stellt richtig, dass die Situation des Holcim-Werks in Italien keinen Zusammenhang mit der geplanten Fusion habe. Der CEO erklärt die Marktentwicklung in Italien und die damit verbundenen Anstrengungen, das Werk in Italien profitabel zu erhalten und er dankt Herrn Rigamonti und seinen Kollegen für ihre Beiträge zu diesen Anstrengungen. Der CEO betont, dass Holcim zu seinen Werten stehe, und dass dies auch in der fusionierten Firma der Fall sein werde.

Herr **Jakob Trümpi, Schwarzenbach**, äussert sich zu kulturellen Unterschieden zwischen Frankreich und der Schweiz, zum neu verhandelten Austauschverhältnis in der geplanten Fusion und fordert, dass Holcim selbständig bleiben solle. Zum Schluss fordert Herr Trümpi: „Schuster bleib bei deinen Leisten“.

Der Präsident dankt Herrn Trümpi und erklärt, dass Holcim nahezu in allen Kulturteilen der Welt vertreten ist und deshalb mit all diesen Kulturen vertraut ist. Er erklärt, dass die Neuverhandlung des Austauschverhältnisses im Interesse der Holcim-Aktionäre erfolgt ist. Zur Schlussbemerkung von Herrn Trümpi erklärt der Präsident, dass dieser Grundsatz befolgt werde, dass aber der Leisten durch diese Fusion grösser werden solle. Er zeigt sich überzeugt, dass damit Mehrwert auch für die Aktionäre geschaffen werde.

Herr **Fritz Wolf, Zollikerberg**, erklärt, dass er seit Jahren Aktionär sei, und er äussert sich kritisch zur Fusion. Er sieht grosse Probleme in den Unterschieden der Firmenkulturen und zweifelt am Entwicklungspotential der in Problemländern liegenden Teile von Lafarge. Er empfiehlt, die in Holcim liegenden Probleme anzugehen, statt sich mit einer Firma zusammen zu schliessen, die noch viel mehr Probleme habe, und somit von der Fusion abzusehen.

Der Präsident erklärt, dass grundlegende strategische Überlegungen zur Vorbereitung dieser Fusion geführt haben, und dass die allermeisten Mitarbeiter in den operativen Firmenteilen arbeiten und Kulturunterschiede sich damit allenfalls auf die wenigen Mitarbeiter in der Firmenzentrale auswirken könnten. Der Präsident erklärt, dass eine solche Fusion auch ein Weg für eine Firma sei sich selbst zu erneuern. Mit Blick auf die aktuellen Problemländer von Lafarge weist der Präsident auf die Notwendigkeit zu einer langfristigen Sichtweise hin.

Herr **Kurt Nohl, Dornach**, äussert sich kritisch zur geplanten Fusion und zu Unterschieden zwischen Holcim und Lafarge und zur geplanten Namensgebung.

Der Präsident erläutert das neu verhandelte Austauschverhältnis und die erwarteten Vorteile der Fusion, einschliesslich der erwarteten Synergien im Betrag EUR 1.4 Mia, die insgesamt einen Mehrwert schaffen, den Holcim alleine nicht schaffen könnte.

Herr **Josef Steger, Zollikofen bei Bern**, äussert sich kritisch zur Fusion und stellt den Antrag, das entsprechende Traktandum von der Agenda der ausserordentlichen Generalversammlung zu löschen.

Der Präsident stellt hierzu fest, dass ein solcher Antrag in der heutigen Generalversammlung nicht zulässig ist.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Traktanden

Traktandum 1

Jahresbericht, Konzern- und Jahresrechnung der Holcim Ltd (einschliesslich Entschädigungsbericht); Berichte der Revisionsstelle

Traktandum 1.1

Genehmigung des Jahresberichtes, der Konzern- und der Jahresrechnung der Holcim Ltd

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Geschäftsbericht 2014 20 Tage vor der Generalversammlung am Sitz der Gesellschaft aufgelegt und den Aktionären auf Verlangen zugestellt wurde. Die Aktionäre wurden hierüber schriftlich unterrichtet. Ab dem 23. Februar 2015 konnte der Bericht auf der Holcim Website abgerufen werden. Es wurden durch Aktionäre keine Anträge für die heutige Generalversammlung gestellt.

Die Konzern- und Holdingrechnung wurde von der Revisionsstelle, Ernst & Young AG, geprüft. Deren Berichte finden sich auf den Seiten 224 und 235 des Jahresberichts. Auf Anfrage haben die Vertreter der Revisionsstelle vor Beginn der Versammlung erklärt, dass sie keine Ergänzungen anzubringen haben.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Der Jahresbericht, die Konzern- und Holdingrechnung der Holcim Ltd werden mit

214 765 228	Ja-Stimmen (99.45 %) gegen
658 628	Nein-Stimmen (0.30 %) und
547 454	Stimmenthaltungen (0.25 %)

genehmigt.

Traktandum 1.2

Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht

Der Vorsitzende erwähnt, dass der Vergütungsbericht auf den Seiten 118 bis 128 und im Finanzteil des Geschäftsberichts zu finden sei. Er erläutert die Entschädigungspolitik von Holcim und deren Zielsetzungen.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Konsultativabstimmung.

Der Entschädigungsbericht 2014 wird in der Konsultativabstimmung mit

170 248 931	Ja-Stimmen (78.83 %) gegen
44 835 101	Nein-Stimmen (20.76 %) und
887 278	Stimmenthaltungen (0.41 %)

genehmigt.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende stellt fest, dass für dieses Traktandum die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die übrigen Personen, welche an der Geschäftsführung teilgenommen haben, nicht stimmberechtigt sind, dass die Anzahl der vertretenen Aktien und damit das absolute Mehr in entsprechendem Umfang reduziert werden, und er gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Es wird den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Holcim Ltd für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 mit

146 704 071	Ja-Stimmen (97.77 %) gegen
2 098 732	Nein-Stimmen (1.40 %) und
1 247 562	Stimmenthaltungen (0.83 %)

die Entlastung gewährt.

Traktandum 3

Verwendung des Bilanzgewinnes; Festsetzung der Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven

Traktandum 3.1

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Vorsitzende macht einleitende Ausführungen zur Bestimmung der Höhe der Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven und zur Verwendung des Bilanzgewinnes und beantragt der Versammlung die Verwendung des Bilanzgewinns vor Veränderung freier Reserven von CHF 1 205,7 Mio. wie folgt: Die vorgeschlagene Zuweisung an freie Reserven beträgt CHF 600,0 Mio. und der Gewinnvortrag auf neue Rechnung CHF 605,7 Mio.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes wird von der Generalversammlung mit

215 003 993	Ja-Stimmen (99.55 %) gegen
175 618	Nein-Stimmen (0.08 %) und
792 521	Stimmenthaltungen (0.37 %)

genehmigt.

Traktandum 3.2

Festsetzung der Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven

Der Vorsitzende erläutert die beantragte Zuweisung aus Kapitaleinlagereserven in freie Reserven und die Ausschüttung von CHF 1.30 je Namenaktie im Nennwert von CHF 2.00 auf das ausschüttungsberechtigte Namenaktienkapital im Betrag von maximal CHF 425.0 Mio. Dieser Betrag reduziert sich um den Ausschüttungsanteil des Eigenbestandes der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften am Stichtag. Per 9. April 2015 betrug der Eigenbestand 1'239'767 Aktien. Die Ausschüttung erfolgt voraussichtlich am 17. April 2015.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Herr **Peter Alig, Zürich**, meldet sich zu Wort und äussert sich negativ über die bevorstehende Fusion zwischen Holcim und Lafarge. Er stellt einen Gegenantrag auf Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie im Nennwert von CHF 2.00.

Der Vorsitzende übergibt für die Beurteilung der Zulässigkeit dieses Antrags an den Vizepräsidenten. Der Vizepräsident erklärt, dieser Gegenantrag sei gültig. Er erklärt, dass man zuerst über den VR-Antrag abstimmen würde, wobei, wenn dieser angenommen werde, sich die Abstimmung über den Gegenantrag erübrige.

Der Vorsitzende geht daraufhin zurück zur Abstimmung über Traktandum 3.1.

Traktandum 3.1 (Wiederholung)

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Vorsitzende wiederholt den Antrag des Verwaltungsrats und bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes wird von der Generalversammlung mit

179 369 462	Ja-Stimmen (83.05 %) gegen
35 791 058	Nein-Stimmen (16.57 %) und
811 612	Stimmenthaltungen (0.38 %)

genehmigt.

Der Vizepräsident leitet über zu Traktandum 3.2. Man stimme über den VR-Antrag ab und damit indirekt auch über den Gegenantrag.

Traktandum 3.2 (Fortsetzung)

Festsetzung der Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven

Auf Anfrage aus dem Publikum, ob man nicht bereits über die Ausschüttung über die Dividende abgestimmt habe, erklärt der Vizepräsident, man hätte vorhin über die Zuweisung zu den Reserven abgestimmt. Jetzt müsse noch über die Dividende abgestimmt werden.

Der Vizepräsident bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Der Antrag des Verwaltungsrates über die Festsetzung der Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven wird von der Generalversammlung mit

179 395 143	Ja-Stimmen (83.07 %) gegen
35 395 143	Nein-Stimmen (16.56 %) und
799 705	Stimmenthaltungen (0.37 %)

genehmigt. Damit erübrigt sich gemäss dem Vizepräsident die Abstimmung über den Gegenantrag.

Traktandum 4

Revision der Statuten

Der Vorsitzende gibt kurze Erläuterungen zur Revision der Statuten und weist auf die entsprechenden Angaben in den Unterlagen zur Generalversammlung hin.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Der Antrag des Verwaltungsrates über Genehmigung der Revision der Statuten wird von der Generalversammlung mit

207 190 678	Ja-Stimmen (95.94%) gegen
8 125 879	Nein-Stimmen (3.76%) und
651 455	Stimmenthaltungen (0.30%)

genehmigt.

Traktandum 5

Wahlen

Traktandum 5.1

Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und Wiederwahl des Vorsitzenden des Verwaltungsrates

5.1.1 Wiederwahl von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reitzle als Mitglied des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern und weist darauf hin, dass die Wortmeldungen zu Traktandum 5.1 und 5.2 jetzt zu stellen sind, und dass sich darauf alle Kandidatinnen und Kandidaten in der vorgesehenen Reihenfolge zur Wahl stellen werden.

Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Der Vorsitzende übergibt das Wort dem Vize-Präsidenten.

Der Vize-Präsident beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reitzle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vize-Präsident bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reitzle mit

213 850 080	Ja-Stimmen (99.02%) gegen
750 620	Nein-Stimmen (0.35%) und
1 367 012	Stimmenthaltungen (0.63%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.2 Wiederwahl von Prof. Dr. Wolfgang Reitzle als Vorsitzender des Verwaltungsrates

Der Vize-Präsident beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reitzle für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vize-Präsident bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reitzle mit

213 271 887	Ja-Stimmen (98.75 %) gegen
1 341 518	Nein-Stimmen (0.62 %) und
1 341 307	Stimmenthaltungen (0.63 %)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr als Verwaltungspräsident.

5.1.3 Wiederwahl von Dr. Beat Hess in den Verwaltungsrat

Der Vize-Präsident übergibt das Wort wieder dem Vorsitzenden.

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Dr. Beat Hess für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Dr. Beat Hess mit

214 917 432	Ja-Stimmen (99.52 %) gegen
456 975	Nein-Stimmen (0.21 %) und
593 305	Stimmenthaltungen (0.27 %)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.4 Wiederwahl von Dr. Alexander Gut

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Dr. Alexander Gut für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Dr. Alexander Gut mit

215 065 383	Ja- Stimmen (99.59%) gegen
288 364	Nein-Stimmen (0.13%) und
613 965	Stimmenthaltungen (0.28%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.5 Wiederwahl von Adrian Loader in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Adrian Loader für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Adrian Loader mit

214 151 365	Ja- Stimmen (99.16%) gegen
1 187 136	Nein-Stimmen (0.55%) und
618 549	Stimmenthaltungen (0.29%)

für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.6 Wiederwahl von Dr. h.c. Thomas Schmidheiny in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Dr. Thomas Schmidheiny für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Dr. h.c. Thomas Schmidheiny mit

211 174 260	Ja- Stimmen (97.79%) gegen
4 165 696	Nein-Stimmen (1.93%) und
617 094	Stimmenthaltungen (0.28%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.7 Wiederwahl von Jürg Oleas in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Jürg Oleas für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Jürg Oleas mit

210 484 225	Ja- Stimmen (97.47%) gegen
4 716 675	Nein-Stimmen (2.18%) und
755 399	Stimmenthaltungen (0.35%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.8 Wiederwahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen mit

214 912 932	Ja- Stimmen (99.52%) gegen
446 618	Nein-Stimmen (0.20%) und
596 749	Stimmenthaltungen (0.28%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.9 Wiederwahl von Dr. Dieter Spälti in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Dr. Dieter Spälti für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Dr. Dieter Spälti mit

212 593 578	Ja- Stimmen (98.45%) gegen
2 751 617	Nein-Stimmen (1.27%) und
611 104	Stimmenthaltungen (0.28%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

5.1.10 Wiederwahl von Anne Wade in den Verwaltungsrat

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Frau Anne Wade für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wiederzuwählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Frau Anne Wade mit

214 783 330	Ja- Stimmen (99.46%) gegen
573 130	Nein-Stimmen (0.26%) und
599 839	Stimmenthaltungen (0.28%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in den Verwaltungsrat.

Traktandum 5.2

Wiederwahlen in das Nomination & Compensation Committee

5.2.1 Wiederwahl von Adrian Loader

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Adrian Loader für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zu wählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Adrian Loader mit

213 781 676	Ja- Stimmen (98.99%) gegen
1 549 676	Nein-Stimmen (0.72%) und
624 965	Stimmenthaltungen (0.29%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in das Nomination & Compensation Committee.

5.2.2 Wahl von Prof. Dr. Wolfgang Reitzle

Der Vize-Präsident beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reitzle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zu wählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vize-Präsident bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Prof. Dr. Wolfgang Reitzle mit

213 523 455	Ja- Stimmen (98.87%) gegen
1 071 626	Nein-Stimmen (0.50%) und
1 361 218	Stimmenthaltungen (0.63%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in das Nomination & Compensation Committee.

5.2.3 Wahl von Dr. h.c. Thomas Schmidheiny

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Herrn Dr. h.c. Thomas Schmidheiny für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zu wählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Herrn Dr. h.c. Thomas Schmidheiny mit

210 676 007	Ja- Stimmen (97.55%) gegen
4 678 128	Nein-Stimmen (2.17%) und
602 024	Stimmenthaltungen (0.28%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in das Nomination & Compensation Committee.

5.2.4 Wahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine Amtsdauer von einem Jahr zu wählen, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen mit

214 601 740	Ja- Stimmen (99.37%) gegen
754 417	Nein-Stimmen (0.35%) und
600 002	Stimmenthaltungen (0.28%)

für eine Amtsdauer von einem weiteren Jahr in das Nomination & Compensation Committee.

Traktandum 5.3

Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, das Mandat der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2015 der Ernst & Young AG, Zürich, zu erteilen.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt mit

213 929 724	Ja-Stimmen (99.06%) gegen
1 483 669	Nein-Stimmen (0.69%) und
542 766	Stimmenthaltungen (0.25%)

die Ernst & Young AG, Zürich für das Geschäftsjahr 2015 als Revisionsstelle

Traktandum 5.4

Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates, die Wahl von Herr Dr. Thomas Ris, Ris & Ackermann Rechtsanwälte, für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. bis zum Abschluss der Generalversammlung 2016.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Die Generalversammlung wählt mit

215 308 281	Ja-Stimmen (99.70%) gegen
148 593	Nein-Stimmen (0.07%) und
499 285	Stimmenthaltungen (0.23%)

Herrn Dr. Thomas Ris, Ris & Ackermann Rechtsanwälte für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Traktandum 6

Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

6.1 Vergütung des Verwaltungsrates in der nächsten Amtszeit

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates für den Zeitraum zwischen der Generalversammlung 2015 und der Generalversammlung 2016 im Umfang von CHF 4'375'000. Er gibt kurze Erläuterungen und weist auf die entsprechenden Angaben in den Unterlagen zur Generalversammlung hin.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Der Antrag des Verwaltungsrates über die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates für den Zeitraum zwischen der Generalversammlung 2015 und der Generalversammlung 2016 wird von der Generalversammlung mit

206 445 889	Ja-Stimmen (95.60%) gegen
8 498 162	Nein-Stimmen (3.94%) und
1 012 028	Stimmenthaltungen (0.46%)

genehmigt.

6.2 Vergütung der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2016

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates die Genehmigung des maximalen Gesamtbetrages der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016 im Umfang von CHF 28,9 Mio. Er gibt kurze Erläuterungen und weist auf die entsprechenden Angaben in den Unterlagen zur Generalversammlung hin.

Der Vorsitzende gibt den Aktionären die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Traktandum zu äussern.

Es werden keine Wortbegehren gestellt. Der Vorsitzende bringt das Traktandum zur Abstimmung.

Der Antrag des Verwaltungsrates über die Genehmigung der Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2016 wird von der Generalversammlung mit

175 020 059	Ja-Stimmen (81.04%) gegen
39 650 798	Nein-Stimmen (18.36%) und
1 285 222	Stimmenthaltungen (0.60%)

genehmigt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass am 8. Mai 2015 eine ausserordentliche Generalversammlung zum geplanten Zusammenschluss mit Lafarge stattfinden wird.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 12.30 Uhr.

Zürich, 13. April 2015

Der Präsident des Verwaltungsrates:

[Sign.]

.....

Prof. Dr. Wolfgang Reitzle

Der Protokollführer:

[Sign.]

.....

Dr. Peter Doerr

Die Stimmenzähler:

[Sign.]

.....

Marco Toni

[Sign.]

.....

Sebastian Bättig

[Sign.]

.....

Dominik Liebi

[Sign.]

.....

Eliane Blaser

[Sign.]

.....

Philipp Fratschöl

[Sign.]

.....

Barbara Rüegg

[Sign.]

.....

Melinda Persy

[Sign.]

.....

David Barst

[Sign.]

.....

Vanessa Müller

[Sign.]

.....

Heidi Kunz